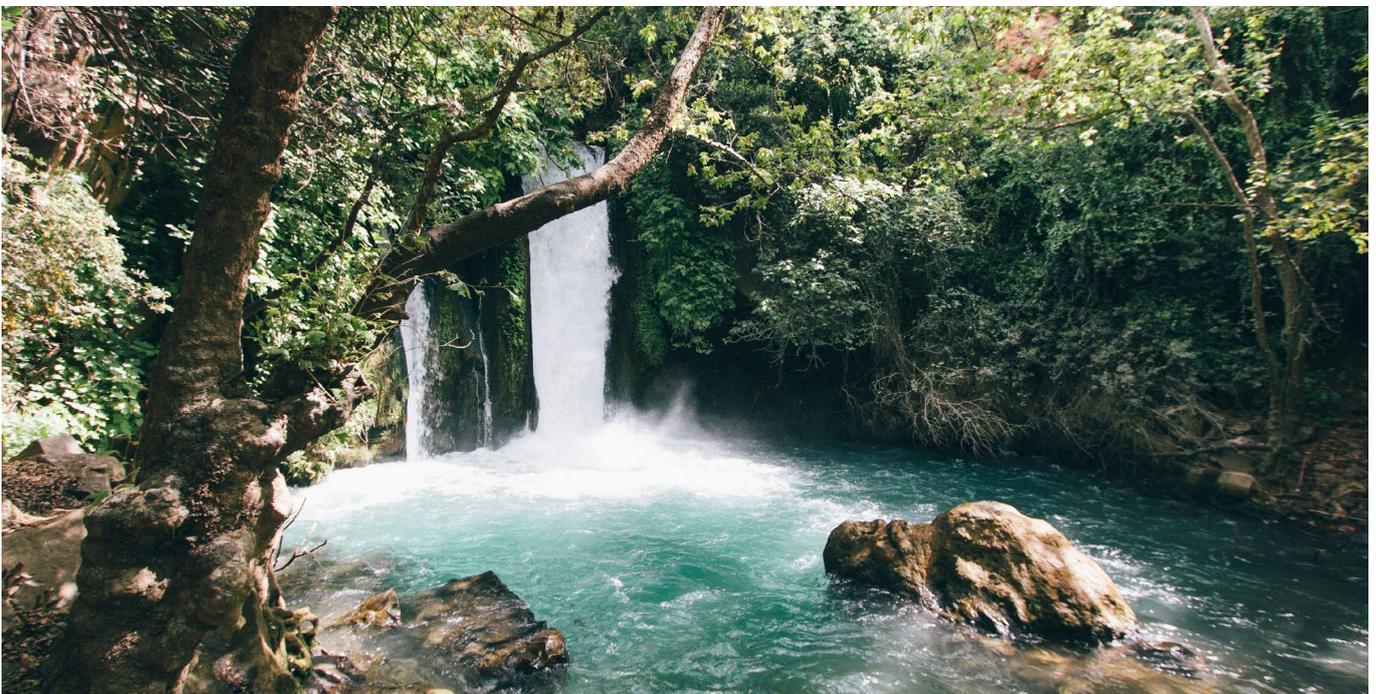


Informationen des Hilfswerks Brücke zu Israel

**Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.**

Psalm 23, 1-2



Neues von Love to the Needy

Shalom liebe Freunde,

derzeit wird uns gesagt, wir sollten uns auf einen bevorstehenden Angriff aus dem Iran vorbereiten. Wir beten um Gnade. Viele hier fasten ebenfalls.

Vielen Dank für Ihre Gebete. Wir helfen weiterhin den Armen und den zurückkehrenden Evakuierten von Sderot. Von diesem Zentrum aus werden auch Nahrungsmittel und Bedarfsartikel an Bedürftige

in Ofakim und Netivot verteilt. Viele können aufgrund des emotionalen Traumas, das sie erlebt haben, immer noch nicht zur Arbeit zurückkehren und einige leben immer noch in Sozialwohnungen, bis ihre Häuser repariert werden können.

Eine weitere Maßnahme, die wir dort durchführen, besteht darin, warme Mahlzeiten zuzubereiten, die wir jeden Shabbat den Soldaten geben. Diese sind sehr dankbar für das frische, nahrhafte

Essen. Die südlichen Städte werden immer noch von Gaza aus mit Raketen beschossen.

Seit dem 10. Juni wurden seit dem Massaker am 7. Oktober über 19.000 Raketen aus Gaza nach Israel geschossen, und dies dauert bis heute an.

Vielen Dank, dass Sie uns helfen, den vom Krieg schwer betroffenen Menschen zu helfen.



Krieg schwer betroffenen



Wir haben außerdem vor kurzem begonnen, einem anderen Dienst in der Gegend von Haifa zu helfen, welcher 36 Familien betreut.

Bei vielen davon handelt es sich um Familien mit alleinerziehenden Müttern, die mit Sozialhilfe und dem

Verdienst, den sie mit der Reinigung von Häusern und Wohnungen verdienen, nicht hinkommen.

Vielen Dank, dass Sie uns dabei unterstützen, diesen Müttern durch ihre Schwierigkeiten hindurch zu helfen.

Es ist wieder die Zeit des Jahres, in der wir die Freude haben, Schulrucksäcke an Kinder zu verteilen, deren Familien sich diese nicht leisten können.



Dieses Jahr bringen wir Rucksäcke zu Kindern in Tel Aviv, Hadera, Netanya und Haifa.

Vielen Dank, dass Sie uns helfen, ihnen die Würde zu geben, ihr neues Schuljahr gut vorbereitet zu beginnen. Inmitten von Kriegen und Kriegsgerüchten geht das Leben weiter.

Mit aufrichtiger Dankbarkeit,
CHAIM UND CHERYL



Neues von Bead Chaim

Wenn sich Frauen in einer Krisenschwangerschaft an uns wenden um Hilfe zu erhalten, besteht das offensichtliche, unmittelbare Bedürfnis darin, ihnen den Mut und die praktischen Möglichkeiten zu vermitteln, sich für das Leben ihres Kindes zu entscheiden.

Über die praktische Not hinaus haben diese Frauen jedoch ein noch größeres Bedürfnis: **neue Hoffnung**

zu finden und zu wissen, dass sie geliebte und geschätzte Menschen sind.

Im letzten Monat boten die Therapeuten *Andrew und Paulette Ainsworth* unseren Müttern sowie Mitarbeitern Beratungssitzungen zum Thema Traumatherapie an. Treffen für Mütter fanden in Jerusalem und Beer Sheva statt.

Unsere Mitarbeiter trafen sich zu unserem halbjährlichen persönlichen Treffen zur Schulung in Tel Aviv.

Die Seminare befassten sich mit dem großen Bedürfnis von Frauen nach Heilung von schwerem Leiden und präsentierten Wege



Paulette und Andrew in Be'er Sheva mit zwei unserer Be'ad Chaim-Babys.

zur Freiheit. Unser Dienst konzentriert sich darauf, gebrochenen Herzen Liebe zu vermitteln.

„Um den Trauernden in Zion zu helfen – ihnen eine Krone der Schönheit statt Asche zu verleihen, das Öl der Freude statt Trauer.“ (Jesaja 61).

Mit tiefer Dankbarkeit für Ihre Hilfe für unseren Dienst des Trostes,

SANDY SHOSHANI

Bewegende Reaktionen von einigen Frauen auf unsere Seminare:

„Mein Vater starb, als ich dreizehn war. Ich konnte nicht verstehen, warum meine Mutter die ganze Zeit weinte und ich bei meiner Großmutter leben musste. Sie haben mir geholfen, es zu verstehen.“

„Was Sie heute erzählen, klingt genau wie meine Geschichte.“

„Mein Vater starb kurz nachdem er herausgefunden hatte, dass ich schwanger und noch nicht verheiratet war. Zuerst dachte ich, er sei wegen des Babys gestorben, aber jetzt ist mir klar, dass dieses Baby ein letztes Geschenk meines Vaters war, der mir sagte, ich solle gut auf das Baby aufpassen.“

„Ich konnte nicht still sitzen, ich lasse mich so leicht ablenken, aber es war so wichtig für mich, all die Dinge zu hören, die gesagt wurden.“

„Meine Mutter hat mir nur Lügen erzählt. Ich kannte nur Missbrauch, und ich habe mich unbewusst bei der Wahl meines Mannes wieder dafür entschieden. Von ihm getrennt zu sein hat mir die Augen geöffnet.“

„Ich war immer das ‚schwarze Schaf‘ in der Familie, aber ich habe mich entschieden, mich nicht mehr von ihnen kontrollieren zu lassen.“

„Meine Familie sagte, ich sei wertlos, aber ich glaube diese Lüge nicht mehr.“

„Erzählen Sie von Ihrem Schmerz. Lassen Sie es heraus aus Ihrem Herzen. Was kümmert es Sie, was andere Leute sagen? Es ist so heilsam, sich mitzuteilen.“



Michal und Baby Kai

Unsere Beraterin in Ashkelon, Yael, bemerkte ein riesiges Plakat mit Alex, einer der Geiseln, die in ihrer Stadt gelebt hatten. Yael suchte im Internet nach ihm. Sie hörte seine junge Frau Michal über ihren Mann sprechen, der am 7. Oktober nach Gaza gebracht wor-

den war und sie mit einem kleinen Sohn und schwanger mit ihrem nächsten Baby zurückgelassen hatte.



Yael arrangierte einen Besuch mit ihr. Alex hatte als Barmanager bei der Nova-Party gearbeitet, als der Angriff stattfand. Michal hat seitdem keine Informationen mehr über Alex erhalten. Sie gab ihren Job auf und zog zurück in das Haus ihrer Eltern, ließ eine Wohnung und viele Rechnungen zurück.

Sie hoffte und betete, dass ihr Mann Alex freigelassen würde und bei der Geburt dabei sein und ihr neues Baby sehen könnte. Dies geschah jedoch nicht.

Im Februar brachte Michal Baby Kai zur Welt. Ihr Baby hat ihr viel Kraft gegeben, weiterzumachen. Michal schreibt: „Ich möchte Be’ad Chaim und den Spendern ein großes Dankeschön sagen. Sie kamen genau zur richtigen Zeit und verstanden meine Situation.“



Ein Poster von Alex, aufgestellt im Flughafen Ben Gurion

Sie gaben mir das Gefühl, geliebt und wichtig zu sein, indem Sie für mich und die Kinder und für die Rückkehr meines Mannes beteten. Sie sind anders als andere, und wenn ich einen Anruf von Ihrem Berater oder eine SMS sehe, antworte ich sofort, weil Sie mir ein anderes Gefühl gegeben haben und ich offen und ehrlich über meine Probleme sprechen kann und mich nie unwohl fühle.“

Vielen Dank für Ihre Gebete für Alex' Sicherheit und schnelle Rückkehr nach Hause, sowie für Michal und für ihre beiden Söhne.



Spendenkonto:

Schweiz

Brücke zu Israel,
CH 84-3802-9
IBAN: CH25 0900 0000 8400 3802 9

Deutschland

Postbank Karlsruhe
IBAN: DE04 6601 0075 0180 3837 53
BIC: PBNKDEFF



Wenn jemand deine Unterstützung braucht und du ihm helfen kannst, dann weigere dich nicht.

Sprüche 3,27